

## **Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung**

Einführungskurs  
28. – 30. August 2017

**Grundkurs**  
Oktober 2017 – September 2019

Vertiefungskurs

## **DozentInnen Kernteam A25**

Rochelle Allebes	Sozialarbeiterin FH, Supervisorin, Organisationsberaterin BSO, Systemtherapeutin/-beraterin Systemis.ch
Ulrike Borst, Dr. rer. nat	Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Fachpsychologin für klinische Psychologie FSP, Leiterin des Ausbildungsinstituts
Charlotte Kläusler-Senn, MSSW, MA	Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
Cornelia Schubert, dipl. Psych.	Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
Robert Wäschle, lic. phil. I	Fachpsychologe für Psychotherapie FSP

## **DozentInnen erweitertes Team**

Gabriella Selva, lic. phil. I	Fachpsychologin für Psychotherapie FSP
Dominique Simon, Dr. med.	Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie
Urs Hepp, Prof. Dr. med.	Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH
Andrea Lanfranchi, Prof. Dr. phil.	Fachpsychologe für Psychotherapie FSP Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie FSP

## Theoretische Orientierung des Curriculums AM

Das Meilener Konzept der systemischen Therapie als Begegnung stellt ein offenes Konzept dar, das die modernen, von der Systemtheorie und der Kybernetik abgeleiteten Theorien aufarbeitet und einbezieht (Borst 2013), in wesentlichen Punkten jedoch darüber hinausgeht. Wir schliessen an viel ältere philosophische Traditionen an und stellen das *Fallverstehen in der Begegnung* in den Mittelpunkt unseres Denkens (Welter-Enderlin & Hildenbrand 2004). Das bedeutet Erkennen von typischen Mustern einer problematischen Lebenspraxis von Individuen, Paaren und Familien als Ergebnis eines Prozesses, an dem die Therapeutin oder der Therapeut und die Klienten gemeinsam beteiligt sind und der das emotionale Engagement der Therapeuten einschliesst. Neue Befunde der Bindungsforschung ergeben den theoretischen Hintergrund für die Herstellung einer sicheren affektiven Basis bei den Lernenden wie auch bei Klientinnen und Klienten (z.B. Grossmann & Grossmann 2008).

Wir sind der Auffassung, dass wirksame Therapie nicht in erster Linie von einem wissenschaftlichen Dogma oder von einer therapeutischen Schule abhängt, sondern von der gelungenen Begegnung zwischen Menschen im Rahmen einer therapeutischen Kunstlehre, die Wissenschaft und Erfahrung einschliesst.

Aufbauend auf dieser Grundhaltung praktizieren und lehren wir systemische Therapie, wie sie vom deutschen Wissenschaftlichen Beirat für Psychotherapie definiert (WBP, 2011) und als wissenschaftlich fundiert sowie nachweislich wirksam in der Behandlung einer Vielzahl von psychischen Störungen beschrieben wurde (von Sydow et al. 2007).

Unsere Weiterbildungspraxis ermöglicht den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern, eine praxis- und einzelfallorientierte Theoriebildung einerseits und eine theoriegeleitete Therapie- und Beratungspraxis andererseits zu erfahren und schrittweise zu erlernen.

## Weiterbildungskonzept im Curriculum AM

In Übereinstimmung mit unserem Menschenbild und unseren theoretischen Überzeugungen ist die Weiterbildung praxisbezogen und reflektiert den beruflichen wie auch den persönlichen Alltag der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer sowie des Dozententeams.

Unser besonderes Anliegen ist die Übersetzung vielfältiger wissenschaftlicher Denk- und Handlungsmodelle auf den jeweils spezifischen Arbeitskontext, in welchem die Kursteilnehmenden tätig sind. Diesem Zweck dienen unter anderem themenzentrierte Klein- und Supervisionsgruppen, in welchen Beiträge Einzelner aus ihrem Arbeitsbereich zur Aneignung spezifischer Vorgehensweisen in unterschiedlichen organisatorischen Kontexten aufgegriffen werden. Unsere Didaktik entspricht dem Prinzip der Selbstorganisation menschlichen Lernens, das heisst, dass wir grossen Wert auf die Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmenden bei der gemeinsamen Gestaltung der Kurs- tage und der Supervision legen.

Unseren Weiterbildungsgang gliedern wir weitgehend an Hand menschlicher Entwicklungsphasen und -aufgaben. Psychische Störungen und andere Problemlagen betrachten wir in diesem Rahmen als Verharren in einem nicht (mehr) entwicklungsförderlichen Zustand. Dabei beziehen wir störungsspezifische Überlegungen und die entsprechenden wissenschaftlichen Ergebnisse in die Lehre ein und schliessen somit an die Postulate der Evidenzbasierung an (Schweitzer & von Schlippe 2006).

Bei der Vermittlung des Anwendungswissens systemischer Therapie und Beratung berücksichtigen wir die wechselseitigen Einflüsse zwischen körperlichen, psychischen, Mikro-/interaktiven und Makro-/gesellschaftlich-kulturellen Prozessen. Dem entsprechend legen wir Wert auf gemeinsames Lernen von medizinisch, psychologisch und sozialwissenschaftlich ausgebildeten Fachleuten.

Wir unterscheiden *Beratung*, welche die weitgehende Fähigkeit zur Selbstbestimmung der Klienten voraussetzt, von *Therapie*, bei welcher diese zunächst eingeschränkt ist und wieder erlangt werden soll.

Einen wesentlichen Aspekt unserer Weiterbildung bildet die Auseinandersetzung mit den persönlichen Menschenbildern und Lebensthemen der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, wie sie aus ihrer Herkunftsfamilie und sozialen Lage zu verstehen sind, sowie das Erkennen therapeutischer und theoretischer Grenzen.

Wir streben an, unsere Weiterbildungsziele kompetenzbasiert zu formulieren, die Kompetenzen in den Lernzielen und –inhalten abzubilden und mit den passenden Lehr- und Lernformen zu entwickeln.

## **Weiterbildungsziele**

Mit unserem gesamten Weiterbildungsgang, bestehend aus Einführungs-, Grund und Vertiefungskurs, werden die Absolventen befähigt zu:

- a) Einsatz aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, Methoden und Techniken
- b) Systematischer Reflexion der beruflichen Tätigkeit und ihrer Folgewirkungen
- c) Interdisziplinärer Kommunikation und Kooperation mit KollegInnen
- d) im In- und Ausland
- e) Kritischer Auseinandersetzung mit eigener Tätigkeit im jeweiligen gesellschaftlichen, rechtlichen und ethischen Kontext
- f) Einschätzung von Problemlage und psychischer Verfassung von KlientInnen und PatientInnen, Anwendung/Empfehlung adäquater Massnahmen
- g) Einbezug der Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens, Berücksichtigung rechtlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen bei Beratung/ Begleitung/ Behandlung
- h) Wirtschaftlichem Umgang mit zur Verfügung stehenden Mitteln
- i) Reflektiertem und selbständigem Handeln in kritischen Situationen

Diese Weiterbildungsziele entsprechen den Zielen und Anforderungen gemäss Art. 5 PsyG.

Detaillierte Weiterbildungsziele zu jeder Kurseinheit sind im *Meilener Rahmencurriculum der Systemischen Therapie und Beratung* ausführlich beschrieben. Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne eine Kopie unseres Rahmencurriculums zu.

## **Gliederung der Weiterbildung**

Der Weiterbildungsgang umfasst die folgenden drei Elemente:

1. Einführungskurs (3 Tage)
2. Grundkurs (2 Jahre)  
mit Gruppen-Selbsterfahrung (Biographiewoche), Gruppen-Supervision und schriftlicher Abschlussarbeit (Falldokumentation)
3. Vertiefungskurs (1 Jahr) direkt im Anschluss an den Grundkurs oder später mit weiteren Gruppen-Selbsterfahrungs- und Gruppen-Supervisions-Einheiten

Zwischen diesen drei Elementen oder parallel dazu können die Stunden an Einzel-Selbsterfahrung und Einzel-Supervision absolviert werden, die für die angestrebten Fachtitel (für PsychologInnen: eidgenössischer Fachtitel für Psychotherapie bzw. für Ärzte: FMH-Titel Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie) erforderlich sind.

Die gesamte Weiterbildung dauert, sofern keine längeren Pausen zwischen den drei Elementen gemacht werden, 4 bis 6 Jahre.

## Gesamtstundenzahl und Kosten

	Wissen & Können	Selbsterfahrung	Supervision	Kosten CHF
Einführungskurs	24			750
Aufnahmegespräch				250
Grundkurs				
1. Jahr	180	50	50	13'500 *
2. Jahr	180		50	9'500 *
Vertiefungskurs	96	25	25	8'500 *
<b>Total in Kursgruppe</b>	<b>480</b>	<b>75</b>	<b>125</b>	<b>32'500</b>
Wahlmodul(e)	24			750 ca.
Einzel-Supervision			50	9'000 ca.
Einzel-Selbsterfahrung		50		9'000 ca.
<b>Total</b>	<b>504</b>	<b>125</b>	<b>175</b>	<b>51'250 ca.</b>

\* Zahlbar in drei Raten

Der Fachtitel-Antrag wird durch das Ausbildungsinstitut für systemische Therapie und Beratung Meilen geprüft und eingereicht. Wir verrechnen dafür eine Gebühr von CHF 1'100.-.

## **1. Einführungskurs** (Voraussetzung für eine Bewerbung zum Grundkurs)

Umfang	3 Tage
Daten	28. – 30. August 2017
Inhalt	Einführung in das Meilener Konzept mit DozentInnen des Teams
Kurszeiten	09:15 – 17:15 Uhr
Teilnehmerzahl	max. 24
Kosten	CHF 650.00
Kursort	Ausbildungsinstitut für systemische Therapie und Beratung Meilen, Klosbachstrasse 123, 8032 Zürich
Anmeldeschluss	28. Juli 2017



## 2. Grundkurs

Umfang	45 Kurstage Wissen & Können 360 Einheiten Gruppen-Selbsterfahrung 50 Einheiten Gruppen-Supervision 100 Einheiten Fallkolloquium 75 Minuten je TeilnehmerIn
Eröffnungstage / 1. Kurseinheit	19./20./21. Oktober 2017
2. Kurseinheit	24./25. November 2017
Kurstage	Einmal pro Monat Freitag / Samstag (ohne Juli) während zwei Jahren
Kurszeiten	09.15 – 17.15 Uhr
Biographiewoche	14. – 18. April 2018 Hotel Wolfensberg, 9113 Degersheim Thema: Eigene und Klientenbiographien / Selbsterfahrung
Supervision	Gruppen mit 5 bis 6 Teilnehmenden, normalerweise an ei- nem Halbtage pro Monat, insgesamt 45 Stunden pro Kursjahr, in Blöcken von 3 bis 6 Std. in Zürich
DozentInnen	Das Kernteam besteht aus fünf Teammitgliedern und begleitet die Kursgruppe während der Weiterbildung in den Supervisionen. Das erweiterte Team bietet ausserdem Kurs- einheiten zu spezifischen Themen an.
Teilnehmerzahl	max. 24
Kosten	siehe Tabelle  <i>zusätzliche Kosten:</i> Übernachtungs- und Verpflegungskosten während der Biographiewoche
Kursort	Ausbildungsinstitut für systemische Therapie und Beratung Meilen, Klosbachstrasse 123, 8032 Zürich
Anmeldeschluss	31. August 2017

Für Abmeldungen nach erfolgter Zusage haben wir eine Entschädigungsregelung, die Sie dem Anmeldeformular und den AGB auf unserer Homepage entnehmen können. Wir beraten Sie gerne, wenn Sie eine **Annulationskostenversicherung** abschliessen möchten.

### 3. Vertiefungskurs (Im Anschluss an den Grundkurs)

Umfang	12 Kurstage	
	Wissen & Können	96 Einheiten
	Gruppen-Selbsterfahrung	25 Einheiten
	Gruppen-Supervision	25 Einheiten
	Fallkolloquium	75 Minuten je TeilnehmerIn
1. Kurseinheit	08./09. November 2017	
Kurszeiten	09.15 – 17.15 Uhr	
Biographietage	08. – 10. Februar 2018 Bildungshaus Stella Matutina, Hertenstein Thema: Eigene Lebensthemen und ihre Wirkung auf die Arbeit	
Supervision	Gruppen mit 5 bis 6 Teilnehmenden, insgesamt 25 Stunden	
DozentInnen	um GastdozentInnen erweitertes Team	
Teilnehmerzahl	max. 18	
Kosten	siehe Tabelle	
	<i>zusätzliche Kosten:</i> Übernachtungs- und Verpflegungskosten während der Biographietage	
Kursort	Ausbildungsinstitut für systemische Therapie und Beratung Meilen, Klosbachstrasse 123, 8032 Zürich	
Anmeldeschluss	12. September 2017	

Für Abmeldungen nach erfolgter Zusage haben wir eine Entschädigungsregelung, die Sie dem Anmeldeformular und den AGB auf unserer Homepage entnehmen können. Wir beraten Sie gerne, wenn Sie eine **Annulationskostenversicherung** abschliessen möchten.

## Aufnahmebedingungen

Im zweijährigen Grundkurs nehmen wir maximal 24, im Vertiefungskurs 18 Frauen und Männer aus den Grundberufen Psychologie, Medizin (Psychiatrie und Hausarztmedizin) sowie Sozialarbeit und Sozialpädagogik (mit Fachhochschulabschluss) auf. Fachleute aus angrenzenden Berufsgruppen (Krankenpflege, Heilpädagogik, Theologie, Recht) können im Ausnahmefall aufgenommen werden.

Unsere Weiterbildung führt bei Erfüllen zusätzlicher Voraussetzungen zum eidgenössischen Fachtitel für Psychotherapie. Wer keinen Hochschulabschluss in Psychologie (Master) oder Medizin hat, kann jedoch keinen eidgenössischen Weiterbildungstitel erwerben und hat später keine Möglichkeit, eine psychotherapeutische Tätigkeit aufzunehmen. Wer einen Hochschulabschluss in Psychologie hat und später als PsychotherapeutIn tätig sein möchte, muss

- einen Nebenfachabschluss in Psychopathologie oder den Besuch von Lehrveranstaltungen im vergleichbaren Umfang nachweisen.
- zwei Jahre Praxis (100 %, bei teilzeitlicher Tätigkeit entsprechend länger) nach dem Hochschulabschluss in einer Einrichtung der psychosozialen Grundversorgung, in der Personen mit psychischen Krankheiten und Störungen behandelt werden, nachweisen.

Eine mindestens zweijährige Praxiserfahrung ist von Vorteil. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen die Möglichkeit haben, während der Weiterbildung beratend/therapeutisch tätig zu sein. Für den Kursbesuch ist das Verstehen von Schweizerdeutsch erforderlich.

Eine weitere Bedingung für die Aufnahme ist der Besuch eines Einführungskurses. Der Besuch eines Einführungskurses garantiert noch nicht die Aufnahme in den Grundkurs.

Als Grundlage für die Zusammensetzung des Kurses finden nach Anmeldeschluss Aufnahmegespräche in Zürich statt. Die Kosten für dieses Gespräch von CHF 250.— sind mit der Anmeldung zu zahlen.

Der Bericht über die definitive Aufnahme erfolgt bis am 08. September 2017 aufgrund der Entscheidung des Dozententeams. Diese Entscheidung basiert auf der persönlichen Qualifikation der Kurskandidatinnen und Kurskandidaten sowie auf unserem Anliegen, eine nach Geschlecht und beruflichem Hintergrund gemischte Gruppe zusammenzustellen.

Die Mitgliedschaft in einem Berufsverband ist nicht Voraussetzung für die Zulassung zum Weiterbildungsgang.

Für Abmeldungen nach erfolgter Zusage haben wir eine Entschädigungsregelung, die Sie dem Anmeldeformular und den AGB auf unserer Homepage entnehmen können. Wir beraten Sie gerne, wenn Sie eine Annullationskosten-ersicherung abschliessen möchten

## **Beurteilung und Bescheinigung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten**

Die Lernfortschritte werden in den Supervisionen überprüft. Die Teilnehmenden stellen dazu pro Kursjahr mindestens vier eigene Fälle vor, die in der Regel schriftlich dokumentiert werden. Mindestens die Hälfte der Fallvorstellungen sollte zusätzlich mit Video- oder Audioaufnahmen dokumentiert werden.

Am Schluss des Grundkurses bzw. des Vertiefungskurses wird ein Zertifikat ausgestellt, in welchem die besuchten Kurstage und Supervisionen sowie eine ausführliche schriftliche Falldokumentation (Abschlussarbeit) bescheinigt werden.

Beschwerden gegen verfügte Entscheide im Zusammenhang mit dem PsyG können an die Rekurskommission (RK) der FSP

[http://www.psychologie.ch/de/die\\_fsp/der\\_verband/kommissionen.html](http://www.psychologie.ch/de/die_fsp/der_verband/kommissionen.html))

gerichtet werden

## **Anmeldung**

mit dem beigelegten Anmeldeblatt

## Verbindliche Anmeldung

Name / Vorname .....

Geburtsdatum ..... Heimatort /Nationalität: .....

AHV-Nr. (wird von der Bildungsdirektion verlangt) .....

Beruf (mit Titel) .....

Wohnadresse .....

Rechnungsadresse, falls abweichend .....

Tel. Privat ..... Tel. Geschäft .....

E-Mail .....

Gegenwärtige Tätigkeit .....

Arbeitgeber .....

Arbeitsstunden/Woche .....

Bitte ankreuzen:

**Anmeldung** für den zweijährigen Grundkurs 2017 – 2019

Ich habe den für die Anmeldung zum Grundkurs notwendigen Einführungskurs am ..... besucht.

Ich habe den Einführungskurs noch nicht besucht.

Ich sende Ihnen als Beilage detaillierte Angaben über:

1. Meine berufliche Aus- und Weiterbildung
2. Meine Arbeitsorte und -schwerpunkte bis heute
3. Meine jetzige Tätigkeit, mit welchem zeitlichen Engagement
4. Persönliche Angaben zum Lebenslauf und zur Motivation für den Besuch des Weiterbildungskurses
5. Neueres Foto
6. Quittung der Zahlung von CHF 250.– für das Aufnahmegespräch (Konto-Nr. 41791.51, Raiffeisen Rapperswil-Jona, IBAN: CH53 8127 4000 0041 7915 1, SWIFT: RAIFCH22, BC: 81274, PC: 90-5525-2)

**Sie erhalten 6 Wochen vor Kursbeginn von uns Bescheid, ob Sie in den Grundkurs aufgenommen werden.**

**Abmeldungen:** Sollte die Anmeldung zum zweijährigen Grundkurs wieder aufgehoben werden oder will oder muss jemand einen begonnenen Kurs abbrechen, dann gilt folgende Entschädigungsregelung:

- Abmeldung bis zum Zeitpunkt von 4 oder mehr Wochen vor Kursbeginn: keine Entschädigung an das Institut.
- Abmeldung in der Zeit von 4 Wochen vor Kursbeginn bis zum Kursbeginn: Entschädigung an das Institut in der Höhe der ersten Kursrate.
- Abmeldung während eines laufenden Kurses: 30% der noch nicht fällig gewordenen Kursraten.

Begründung: Wenn jemand unerwartet zurücktritt, kann ein Kurs in der Regel nicht mehr voll besetzt durchgeführt werden.

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss einer Annullationskostenversicherung.

Datum .....

Unterschrift .....

Foto  
(nur bei Anmeldung  
zum Grundkurs)